



# Stadt Marktheidenfeld

## NIEDERSCHRIFT

### **über die 4. Sitzung des Stadtentwicklungsbeirats der Stadt Marktheidenfeld am 07.07.2021 im Rathaus, großer Sitzungssaal**

Zu dieser Sitzung wurde per E-Mail eingeladen.  
Beginn: 19.00 Uhr; Ende: 21.30 Uhr

Anwesend:

Géraldine Barrois, Wolfgang Barthel, Kai-Uwe Brune, Birgit Fleischmann-Müssig,  
Marion Hartmann-Fertig, Ralf Hofmann, Simone Hübner, Michael Kroschewski,  
Michael Rohm, Inge Albert (Stadtverwaltung)

a.G.: Stadträtin Renate Schneider, Christian Brand (Stadtverwaltung)

Entschuldigt: Rolf Ruckstetter

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Mit dem Protokoll der 3. Sitzung besteht Einverständnis. Lediglich beim TOP 2 Mainufergestaltung wird gebeten, den Leinreiterweg sowohl als möglichen Rad- als auch Fußweg zu deklarieren und nicht nur als möglichen Radweg.

Desweiteren stellt die Vorsitzende fest, dass Wolfgang Barthel für den ausgeschiedenen Rolf Wiesmann neues Mitglied des Beirats ist.

#### TOP 1: Radwegekonzept: Priorisierung und weitere Vorgehensweise

Inge Albert erläutert, dass bezüglich der in der vorangegangenen Sitzung möglichen Radwegführung nach Altfeld ein Viertel der Wegstrecke in Privateigentum sei. Alternativ dazu stellt Stadträtin Renate Schneider eine Route diesseits der B8 vor. Gremiumsmitglied Wolfgang Barthel wird sich diese näher anschauen und in der nächsten Sitzung berichten.

Viele Fragen bezüglich verkehrsrechtlicher Belange werden direkt von Herrn Brand beantwortet. Er gibt zu bedenken, dass Radverkehr immer unter dem Aspekt der Sicherheit betrachtet werden müsse. Nicht alle Wünsche seien rasch umsetzbar, oft seien auch bauliche Maßnahmen erforderlich.

Nach eingehender Diskussion werden für die Verbesserung der Situation des Radverkehrs folgende Forderungen einstimmig formuliert:

- Trennung von Rad- und Fußweg entlang des Mainufers im Rahmen der Mainufergestaltung
- Einrichtung einer Bedarfsampel vom Lohgraben zur Friedensstraße
- Prüfung eines Einbahnkonzepts im Quartier Äußerer Ring bis Luitpoldstraße mit dem Ziel der gefähndungsärmeren Verkehrslenkung für alle Beteiligten
- Prüfung eines verkehrssicheren Schulwegs von der Friedensstraße zu den weiterführenden Schulen
- Erhöhung der Sicherheit der Radfahrer durch Markierung der bestehenden Radwege und verkehrsrechtlichen Anordnungen in der Ulrich-Willer-Straße und in der Heubrunnenstraße

Darüber hinaus wird gebeten, für das zukünftige Schulzentrum im Vorfeld ein Verkehrskonzept inkl. Radverkehr zu erarbeiten.

### TOP 2: Mainufergestaltung

Hier wird noch einmal auf die besondere Gefahrenstelle für alle Verkehrsteilnehmer auf Höhe der Außengastronomie und des Parkplatzes Mainkai hingewiesen. Insbesondere für den Mainkai-Parkplatz werden Fragen gestellt:

- Wo kommen Autofahrer her?
- Welchen Grund gibt es für das Parken am Main?

Hier werden Möglichkeiten gesehen, hinsichtlich Parkzeitregelung, Parken für bestimmte Berechtigungsgruppen o.ä. Kompromisse zu finden.

In diesem Zusammenhang erinnert die Vorsitzende an die Arbeitsgruppen im Rahmen des INSEK, für die gerne noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Insgesamt wird festgehalten, dass zu diesem Thema sichtbare Ergebnisse wünschenswert sind.

### TOP 3: Lebendige Innenstadt

Die Vorsitzende erklärt, dass Innenstadt ein komplexes Zusammenspiel von Wohnen, Einkaufen, Kultur, Tourismus und Freizeit ist. Forderungen und Wünsche seien unterschiedlich, auch Angebote für die Jugend sollten nicht zu kurz kommen.

Als schwierig wird betrachtet, dass die Mietforderungen der Eigentümer leerstehender Einzelhandelsflächen zu hoch sein könnten.

Insgesamt wird festgestellt, dass mit den weggebrochenen Sortimenten Marktheidenfeld als Einkaufsstadt an Attraktivität verloren hat. Der Trend zum online-Handel verstärke die angespannte Einzelhandelssituation, Corona habe die bereits bestehenden Probleme beschleunigt. Es müsse versucht werden, emotionale Einkaufserlebnisse zu schaffen.

Verbesserungsvorschläge:

- Frequenzbringer für die Innenstadt
- Lösen der Verkehrs- und Parkproblematik
- Veränderung der Öffnungszeiten (z.B. Montag geschlossen, Samstag länger geöffnet)
- Kleine Veranstaltungen
- Finden individueller ortsspezifischer Nischen
- Mut zu Veränderungen
- Bereitstellung von nötiger Infrastruktur
- Finden eines innenstadtnahen Veranstaltungsraums

#### TOP 4: Sonstiges

Frau Hartmann-Fertig fragt nach, warum der Stadtstrand in Marktheidenfeld nur bis 22.00 Uhr im Gegensatz zu anderen Städten geöffnet sei. Herr Brand begründet dies mit gesetzlichen Vorgaben bezüglich des Lärm- und Anwohnerschutzes. Allgemein wird kritisiert, dass das Wonnemar geschlossen hat. Die Außenwirkung sei fatal.

Die nächste Sitzung ist am Mittwoch, 22.09.2021, 19.00 Uhr.

Géraldine Barrois  
1. Vorsitzende

Inge Albert  
Schriftführerin